

SVTI Schweizerischer
Verein für technische
Inspektionen

ASIT Association
suisse d'inspection
technique

ASIT Associazione
svizzera ispezioni
tecniche

Swiss Association
for Technical
Inspections

www.svti.ch

April 2021



Mehr erfahren



UNSER DIREKTOR IM INTERVIEW

Herr Schubiger, an 2020 werden wir uns alle noch lange erinnern. Wie schaut der SVTI auf das vergangene Jahr zurück?

Es war auch für die SVTI-Gruppe ein schwieriges, von Unsicherheiten geprägtes Jahr. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs sehe ich sehr viele positive Aspekte. Wir haben erfolgreich einen weiteren Digitalisierungsschub durchlebt und die Mitarbeitenden haben flexibel und anpassungsfähig auf sich ständig ändernde Rahmenbedingungen reagiert. Auch die breite Diversifikation der SVTI-Gruppe hat sich in der Krise als vorteilhaft erwiesen.

Für den SVTI war 2020 unter anderem auch ein Jahr der innovativen Errungenschaften. Auf welche Entwicklungen sind Sie besonders stolz?

Insbesondere im Ausbildungsbereich, aber auch im Bereich der Automation, hat die SVTI-Gruppe grosse Fortschritte gemacht, die ohne die Krise in diesem Masse vielleicht nicht so schnell möglich gewesen wären. Die Entwicklung von modernen, zerstörungsfreien Prüfungen unter Einsatz von künstlicher Intelligenz und Robotik hat einen weiteren Schritt nach vorn gemacht; Stichworte hier sind Themen wie Echolyst, Phased Array Ultrasonic oder Vision Systems.

Welche Schwerpunkte und Impulse haben Sie als Direktor des SVTI im vergangenen Jahr gesetzt?

Neben des Schwerpunkts der Digitalisierung haben wir uns im Jahr 2020 stark mit der Unternehmenskultur und unseren gemeinsamen Werten beschäftigt. Es gibt den bekannten Spruch «Culture eats Strategy for Breakfast!». Daher ist es aus meiner Sicht sehr wichtig, dass wir uns alle mit gemeinsamen Werten identifizieren können. Wir haben uns in zahlreichen Workshops darauf geeinigt, dass wir innerhalb der SVTI-Gruppe die Werte, «Ambition», «Loyalität», «Vertrauen» und «Respekt» ins Zentrum stellen möchten. Die Krise hat übrigens gezeigt, dass wir diese Werte auch leben – das macht mich besonders stolz.

Das Thema Digitalisierung hat 2020 auch den SVTI beschäftigt. Einiges ist schon erreicht. Wie wird sie den SVTI in den kommenden Jahren verändern?

Die SVTI-Gruppe wandelt sich vom reinen Dienstleister in den Bereichen Testen, Inspektion und Zertifizierung zu einem digitalen Technologiekonzern. So werden wir insbesondere auf dem Gebiet von modernen, roboter- oder drohnengestützten Messverfahren sowie in den Themenclustern Industrie 4.0 und Automation verstärkt tätig werden. Das ändert aber nichts daran, dass wir auch in Zukunft fest in der technischen Sicherheit verwurzelt bleiben werden. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, dass die SVTI-Gruppe agil und anpassungsfähig bleibt und wir unsere Themenschwerpunkte ständig weiterentwickeln. Zudem investieren wir ebenso in neuere Themen der Sicherheit, z. B. in die Sicherheit von Spielplätzen

Bitte vervollständigen Sie diesen Satz: «Am Ende dieses Interviews möchte ich noch loswerden, dass...»

...ich sehr stolz auf die Mitarbeitenden der SVTI-Gruppe bin. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Ambition, Ihr Vertrauen, Ihre Loyalität und Ihren Respekt bedanken. Mein Dank gebührt aber auch dem Vorstand und den Führungsgremien der SVTI-Gruppe, welche uns immer tatkräftig unterstützt haben.



Dr. Raffael Schubiger, Direktor, SVTI

SVTI-JAHRESBERICHT 2020: BERICHT DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die SVTI-Gruppe darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit ihren zahlreichen Herausforderungen konnte das Jahresergebnis des SVTI gegenüber dem Vorjahr beinahe gehalten werden. Die SVTI-Gruppe verzeichnete insgesamt eine Steigerung des Geschäftsergebnisses.

Die SVTI-Gruppe zieht nach dem Corona-Jahr 2020 insgesamt positiv Bilanz und darf dank einer stabilen Auftragslage und langfristigen Mandatsverträgen auf einen guten Geschäftsverlauf zurückblicken. Dennoch führten die Auswirkungen der Pandemie und, insbesondere des Lockdowns vom April und Mai, kurzfristig zu spürbaren Umsatzeinbussen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs erholte sich die Auftragslage jedoch, und es resultierte ein Tätigkeitsvolumen im budgetierten Bereich.

Vereinsversammlung

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen besonderen Umstände wurde die Vereinsversammlung 2020 zum ersten Mal in der Geschichte des SVTI auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Im Zuge der schriftlichen Abstimmung wurden alle Anträge und traktandierten Geschäfte gutgeheissen. Die Mitglieder wurden auch über einen Wechsel innerhalb des Vorstands informiert: Dr. A. Pfeiffer ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Der Versammlung wurden keine neuen Vorstandsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen. Die nächste SVTI-Vereinsversammlung ist für den 24. Juni 2021 geplant und soll – falls eine physische Durchführung überhaupt möglich ist - im neu errichteten Erweiterungsbau am Standort Wallisellen stattfinden.

Finanzielle Kennzahlen

Der Umsatz des SVTI verlief mit CHF 18.63 Mio auf Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber 2019 trotz der teilweise massiven Lockdown-Auswirkungen deutlich von CHF 0.56 Mio auf CHF 0.73 Mio gesteigert werden. Auch das Unternehmensergebnis (vor dem ausserordentlichen Erfolg) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 0.43 Mio auf CHF 0.54 Mio. Insgesamt darf der SVTI, gerade in Hinblick auf die teilweise massiven Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie, mit dem Jahresergebnis im Krisenjahr 2020 sehr zufrieden sein. Der geringfügige Rückgang beim Jahresergebnis von CHF 0.29 Mio. auf CHF 0.24 Mio. ist durchaus verkraftbar.

Auch die SVTI-Gruppe konnte gegenüber dem Vorjahr leicht wachsen. Während der Umsatz im Rahmen der Konzernrechnung gegenüber 2019 von CHF 45.03 Mio auf CHF 45.33 Mio leicht anstieg, konnten beim Betriebsergebnis (CHF 1.05 Mio gegenüber CHF 0.75 Mio in 2019) sowie beim konsolidierten Jahresergebnis (CHF 0.47 Mio gegenüber CHF 0.20 Mio in 2019) jeweils deutliche Verbesserungen erzielt werden.



INSPEKTORATE

Kesselinspektorat

Im Berichtsjahr 2020 führte das Kesselinspektorat insgesamt 22'910 Prüfungen an Druckgeräten durch, wobei über 3'000 Mängel festgestellt wurden. Total wurden 62 gravierende Mängel gemeldet und 28 Druckgeräte mussten sofort ausser Betrieb genommen werden. 1732 neue Druckgeräte wurden zudem neu bei der Suva angemeldet und durch das Kesselinspektorat registriert.

Marktüberwachung Druckgeräte

Die Marktüberwachung Druckgeräte führte 2020 zwei Stichprobenprogramme sowie weitere Kontrollen bezüglich mangelhafter Produkte aus dem In- und Ausland durch. Insgesamt wurden rund 300 Objekte kontrolliert und es mussten 34 Verfahren eröffnet werden.

Eidg. Inspektorat für Aufzüge

Für das Eidg. Inspektorat für Aufzüge standen einerseits das Stichprobenprogramm an meldepflichtigen Aufzügen laut Aufzugsverordnung sowie regelmässige Stichproben an neu in Verkehr gebrachten Aufzügen im Fokus. Das Inspektorat konnte gegen 300 Aufzüge, verteilt auf die verschiedenen Landesteile, kontrollieren. Über 800 neue Aufzüge oder Ersatzanlagen wurden im Berichtsjahr in den Verkehr gebracht.

Eidg. Rohrleitungsinspektorat

Im Rahmen der Betriebsüberwachung konnten durch das Rohrleitungsinspektorat rund 420 Stationskontrollen, 1070 km Trasse-Kontrollen und 820 km KKS-Kontrollen (kathodischer Korrosionsschutz) durchgeführt werden. Ebenfalls wurde das Bewilligungsverfahren für Baugesuche Dritter auf ein digitales, papierloses Verfahren umgestellt. Auf diese Weise konnte für über 40% der Bewilligungen die Zeit vom Gesuch bis zur Bewilligung auf 2 Tage reduziert werden. Insgesamt hat das Inspektorat 680 Baugesuche bearbeitet, davon mussten 9 vollständig abgelehnt werden.

Nuklearinspektorat

Die Revisionsarbeiten in den Kernkraftwerken sowie mehrere umfangreiche Projekte gehörten 2020 zu den zentralen Aufgaben des Nuklearinspektorates. Darüber hinaus hat sich das Nuklearinspektorat an verschiedenen Entwicklungsprojekten der

SVTI-Gruppe beteiligt, namentlich bei der Weiterentwicklung des Echolyst Impact Systems im Rahmen des ZfP-Labors. Aber auch bei verschiedenen internationalen Forschungsvorhaben hat sich das Nuklearinspektorat 2020 erfolgreich engagieren können.

Swiss Safety Center

Im Vergleich mit den beiden Vorjahren konnte die Swiss Safety Center AG ein verbessertes Geschäftsergebnis erzielen. Auf Grund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wurden die budgetierten Ergebnisse jedoch nicht vollständig erreicht. Sehr gute Betriebsergebnisse konnten aber die beiden Bereiche Materials Technology sowie Certifications erzielen.

2020 konnte auch erfolgreich ein Wechsel an der Führungsspitze vorbereitet werden: Dr. Elisabetta Carrea, die im März 2018 zum Unternehmen stiess, wurde per 1. Januar 2021 zum CEO der Swiss Safety Center AG ernannt. Sie folgt auf Dr. Raffael Schubiger. Dieser bleibt Direktor des SVTI, wird neu Verwaltungsratspräsident der Swiss Center AG und konzentriert sich künftig auf die strategische Führung und Ausrichtung der SVTI-Unternehmensgruppe.

Ausblick

Die Führung des SVTI ist zuversichtlich, dass sich das Unternehmen auch in den nächsten Jahren positiv entwickeln und seine starke Position im Bereich der technischen Inspektion beibehalten und konsolidieren wird.

Auch für das weitere Wachstum und die Weiterentwicklung der Swiss Safety Center AG sind die Voraussetzungen optimal. Das Unternehmen verfügt in seinen verschiedenen Tätigkeitsbereichen über zahlreiche Potenziale, um weiter am Markt zu wachsen und seine Rolle als innovativer Dienstleister in der Sicherheits- und Umwelttechnik sukzessive auszubauen.

INNOVATIONSJAHR 2020

Echolyst Impact Echo System – eine technologische Innovation des SVTI

Vielleicht wie keines der Jahre zuvor stand 2020 ganz im Zeichen der Innovation. Die Weiterentwicklung des Echolyst Impact Echo System sticht dabei besonders hervor. Aber auch in anderen Bereichen bewies der SVTI seine Innovationsfähigkeit.

Echolyst Impact Echo System

Zu den Innovations-Höhepunkten des vergangenen Jahres gehört die Weiterentwicklung des Echolyst Impact Echo Systems. Das System wird für die zerstörungsfreie Prüfung (ZfP) der unterschiedlichsten Betonstrukturen eingesetzt.

Das Echolyst System besteht aus einem manuell oder automatisiert betriebenen Impact-Echo-Scanmodul, das bei einer hohen Positionierungsgenauigkeit und einem konstanten Anpressdruck für hochpräzise Messergebnisse bei einer hohen Messgeschwindigkeit sorgt.

Automatische Messung mit KI

Bildgebende Datenauswertungsverfahren sowie der Einsatz von künstlicher Intelligenz und Machine Learning machen das Echolyst System zu einem unverzichtbaren Partner bei der zerstörungsfreien Prüfung von Betonstrukturen.

Insbesondere die verwendete Software und die Art, wie der SVTI künstliche Intelligenz bei der zerstörungsfreien Prüfung verwendet, haben zuletzt auch international für Aufmerksamkeit gesorgt. Von der Echolyst Software, dem Herzstück des Systems und einer Eigenentwicklung des SVTI, konnten bereits mehrere Lizenzen verkauft werden.

Fortschreitende Digitalisierung

Neben technologischen Innovationen, wie dem Echolyst System, ist innerhalb des SVTI auch die Digitalisierung des Unternehmens weiter vorangeschritten. Gerade bei der digitalen Kommunikation und Kollaboration sowie bei der Digitalisierung von Arbeitsschritten konnten spürbare Fortschritte verzeichnet werden. Die Digitalisierungsbemühungen werden auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt.



Dr. Daniel Algernon, Leiter ZfP-Labor, SVTI

KENNZAHLEN IM 3-JAHRESVERGLEICH

Kennzahlen SVTI	2020 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF
Nettoerlöse	18'635	18'547	18'517
Jahresergebnis	240	291	325
Eigenkapitalquote	38.6%	37.3%	36.9%
Anzahl Vollzeitstellen	83	84	85

Kennzahlen SVTI-Gruppe	2020 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF
Nettoerlöse	45'329	45'029	42'738
Jahresergebnis	466.9	201.4	233.8
Eigenkapitalquote	37.6%	35.9%	37.0%
Anzahl Vollzeitstellen	206	208	203

ERLÖSE SVTI 2020 in TCHF

MITARBEITENDE SVTI 2020 Anzahl Vollzeitstellen am 31.12.2020

